

Seminaria magisterskie w roku akademickim 2017/2018

specjalność/ seminarium	TEUMACZENIOWA NAUCZYCIELSKA	TEUMACZENIOWA NAUCZYCIELSKA
prowadzący	Dr hab. Iwona Wowro	Dr hab. Zbigniew Feliszewski
temat główny	Gesetzte Grenzen und ungenutzte Potenzen des Humors im didaktischen Kontext. Humor als Stimulator und Motivator, als Lernmittel und -Hilfe	Kultur der BRD
opis	<p>Humor stellt eine weitreichende Ressource der pädagogischen Arbeit dar. Humor ist eine Voraussetzung für erfolgsversprechendes Lernen, denn er hat eine erfrischende Wirkung auf die Lehre. Er kann motivieren sowie an der Schaffung einer heiteren Lernatmosphäre mitwirken. Über Humor lassen sich Zuwendung, Empathie, Ermutigung, Respekt, Toleranz und Engagement generieren. So ist Humor im Unterricht nicht fehl am Platz. Wohlwollend und wohl dosiert kann er Wunder wirken. In den letzten Jahrzehnten hat Humor im FSU zwar Einzug gehalten, seine Rolle wird aber immer noch weitgehend unterschätzt.</p> <p>Im Rahmen des Seminars sollen effiziente Einsatzmöglichkeiten des Humors dargestellt werden. Ausgegangen wird von verschiedenen theoretischen Erklärungsversuchen des Humors, die die Vielschichtigkeit und Vielfalt dieses Phänomens beleuchten sowie seine Wirksamkeit im Unterricht zeigen sollen. So werden seine Funktionen, Ziele und ausgewählte Humorarten und -Formen ausfindig gemacht. Zu diesem Zweck sollen Lehrwerke und andere Lehrmaterialien für DaF gesichtet werden. Es soll u.a. solchen Fragen nachgegangen werden, ob und inwieweit die Lehrwerke den Humor des Zielsprachenlandes ausweisen, ob sie auch interkulturelle Aspekte beinhalten, ob die Lehrwerke vergangener Zeit auch humorig waren, welche Erscheinungsformen von Humor dort vorhanden waren.</p> <p>Im Weiteren sollen Arbeitsmöglichkeiten mit humorvollen Inhalten im FSU diskutiert und an einem Beispiel veranschaulicht werden (Sprachspiele, Rätsel, Wortwitze, Doppelsinn und andere).</p>	<p>Das Seminar hat das Ziel, die Kultur der Bundesrepublik Deutschland auf die Aspekte der Identitätsbildung, Europäisierung und des Kulturtransfers zu erforschen. Analysiert sollen kulturelle Artefakte im Zeitraum von 1949 bis heute, die sowohl Hochkultur (Musik, Literatur, Kino, Theater, bildende Künste), als auch Kultur im Sinne Lebensweise (Sport, alltägliche Gepflogenheiten, Massenkultur) umfassen.</p> <p>Ein besonderes Interesse soll den Persönlichkeiten des kulturellen Lebens der BRD, sowie politischen, wirtschaftlichen und medialen Ereignissen, welche die Wahrnehmung der bundesrepublikanischen Kultur wesentlich veränderten, gewidmet werden.</p>